



erforderlich, die die neueste Version des Branchenprotokolls für Strong Customer Authentication (SCA), 3-D Secure (3DS) verwenden. Auf der Sicherheitsseite, in Übereinstimmung mit den SCA-Anforderungen, wird 3DS 2.0 auf eine Zwei-Faktor-Authentifizierung setzen. Ein statisches Passwort reicht nicht mehr aus. Die Kunden müssen ihre Identität durch die Verwendung von Elementen aus zwei der folgenden drei Möglichkeiten authentifizieren:

- **Wissen** – etwas, das der Kunde weiß (z.B. Passwort, PIN, Geheimfrage).
- **Besitz** – etwas, das der Kunde hat (z.B. Handy, tragbares Gerät, von der Bank bereitgestellter Sicherheitstoken).
- **Inhärenz** – etwas Einzigartiges für den Kunden (z.B. Fingerabdruck, Stimme, Iris oder Gesichtserkennung).

Frictionless flow

Ein wichtiger Grundsatz der neuen SCA-Anforderungen ist, dass die Karteninhaber nur bei Online-Transaktionen, bei denen das Betrugsrisiko als *höher* eingeschätzt wird, ihre Identität nachweisen müssen.

Transaktionen wie Versandhandel, Telefonbestellungen und Transaktionen außerhalb des europäischen Wirtschaftsraums fallen nicht unter die neuen Vorschriften. Handelsbedingte Transaktionen wie Zahlungen, die mit Zustimmung des Karteninhabers vorgenommen und vom Händler veranlasst wurden, wie z.B. Zahlungen für Stromrechnungen, fallen ebenfalls nicht in den Anwendungsbereich von SCA. Darüber hinaus werden viele Transaktionen von der Regelung befreit, indem Analysen der vom Händler mit der Bank geteilten Daten verwendet werden.

Online-Zahlungen, die unter Transaktionen mit geringem Risiko fallen, werden *automatisch* autorisiert, ohne dass die Kunden aufgefordert werden müssen, ihre Identität zu bestätigen. 3DS wird nur dann ausgelöst, wenn diese Ausnahmen nicht gelten. Händler können diese Ausnahmen nicht selbst beantragen; nur Acquirer/PSPs können die Umsetzung der SCA-Ausnahmen beantragen. Die herausgebende Bank ist dann letztendlich für die Gewährung der beantragten Freistellung verantwortlich.

Was Händler tun müssen

In einem ersten Schritt sollten sich Händler an ihren PSP wenden, um zu bestätigen, dass sie mindestens 3DS 1.0 für SCA unterstützen und mit dem neuen System kompatibel sind. Wenn ein PSP SCA nicht unterstützen kann, kann eine kartenausgebende Bank es ablehnen, die nicht authentifizierten Transak-

tionen eines Händlers zu autorisieren.

Obwohl 3DS 1.0 vorerst SCA-konform ist, sollte ein PSP auch eine Roadmap für die Migration von Händlern nach 3DS 2.0 bereitstellen, wenn das verbesserte Protokoll von Banken unterstützt wird. PSPs müssen erklären, wie Händler von den neuen Anforderungen betroffen sein werden und was sie tun, um die vollständige Einhaltung von SCA zu gewährleisten.

Achtung! Ausnahmen!

Händler müssen auch die Ausnahmeregelungen mit ihren PSPs und Acquirern besprechen und vereinbaren, welche Ausnahmen sie beantragen müssen, um einen reibungslosen Ablauf zu erreichen. Die Verwaltung von Ausnahmen wird für die Umgestaltung des Online-Zahlungsverkehrs und die Stärkung des Vertrauens der Karteninhaber von wesentlicher Bedeutung sein.

Beantragt ein Acquirer die Ausnahmen nicht im Namen eines Händlers, können die Banken eine starke Authentifizierung für alle von den Regeln erfassten Online-Transaktionen verlangen, was die Konversionsraten des Händlers möglicherweise verringern könnte.



© Pantharmedia.net/Ankabala

Durch die enge Zusammenarbeit mit ihren PSPs und Acquirern werden Händler in der Lage sein, die Anzahl der Authentifizierungsanforderungen von Banken zu minimieren und einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Da verschiedene Märkte und Banken die Regeln während der Übergangszeit unterschiedlich interpretieren können, ist es für Händler zu diesem Zeitpunkt wichtig, starke Partnerschaften mit ihren PSPs und Acquirern aufzubauen.

Worldline ist bereit

Worldline war einer der ersten Zahlungsanbieter in Europa, der erste Live-Transaktionen mit starker Kundenauthentifizierung für europäische Händler abgewickelt hat. Worldline stellt als europäischer Partner für Händler einen reibungslosen Ablauf von E-Commerce-Zahlungen sicher, verwaltet Ausnahmen und optimiert die Online-Kundenerfahrung.

Worldline arbeitet bereits mit einer wachsenden Anzahl von Händlern aller Größen zusammen, um die Einhaltung des neuen Systems zu gewährleisten. Die Experten von Worldline sind bereit, allen Händlern dabei zu helfen, diese Herausforderungen erfolgreich zu meistern und die Vorteile von Online-Zahlungsprozessen zu nutzen, die sicherer, intelligenter und einfacher zu bedienen sind.

Die Vorschriften werden allen Europäern den Zugang zu neuen, sichereren und benutzerfreundlicheren Zahlungsdiensten ermöglichen. Langfristig werden sich die Verbraucher sicherer fühlen, wenn sie ihre Karten online nutzen, und die Konversionsraten und das Transaktionsvolumen werden steigen – zum Vorteil aller Beteiligten in der Wertschöpfungskette des Zahlungsverkehrs.